

## Krankenhäuser

1300

Das erste um 1300 erbaute Hospital lag auf der Schützbahn

1331

Frau Stina sowie Beatrix Beudekins und ihr Sohn verkaufen an die Mitbürger Gerhard von Gelsdorf und Johann Knouff am Markt (in foro), die Prokuratoren des Hospitals zu Ahrweiler, zum Nutzen des Hospitals eine jährliche Rente. Nikolaus Faber und seine Frau verkaufen zum Nutzen des Hospitals einen ewigen Zins.

StaAA 9; Quellen zur Geschichte der Stadt Ahrweiler, Nr.187

1411 September 20

Ritter Hilger von Langenau und seine Frau Hilla (von dem Vorst) bekunden eine Armenspende.

Die Stiftung soll auch nach ihrem Tod weiterbestehen, sonst schenken die Aussteller den genannten Weinberg und die Weinrente an die Kirche und an die Gildenbruderschaft zu Ahrweiler. Davon soll der Kirchenmeister jährlich das Almosen austeilen. StaAA 31

1545

Thonis von Attendorn, Hospitalmeister von

1545-1548

Jahresrechnungen über Einnahmen und Ausgaben des Hospitals zu Ahrweiler    Stadtarchiv

1563

Johann Giltges, Hospitalmeister, Jahresrechnungen 1563-1565

1572

Dechant Nikolaus Rick, gestorben am 6.Febr.1585, hatte nach dem Verzeichnis für das Hospital von 1598, in seinem Testament dem Hause 220 Taler vermacht..

Quellen zur Geschichte der Stadt Ahrweiler, Nr.1080

1575

Theis Betzchen, Hospitalmeister, Jahresrechnung 1575-1576

1576

Hupricht Dhams, Hospitalmeister, Jahresrechnung 1577-1578

1598

Auf Befehl von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Ahrweiler erneuert der Stadtschreiber Johann Schöneck das Register des städtischen Hospitals. Johann Pimont ist z.Zt. Hospitalmeister. Das Register listet die Einnahmen nach Huten und Dörfern auf. Es folgen die hospitaleigenen Erbgüter. Quellen...Ahrweiler, Nr.1162

1602

Johann Pirmonts, Hospitalmeister, Jahresrechnungen 1602-1607

1607 September 28

Jahresrechnung des derzeitigen Hospitalsmeister Johann Pimonts "entpfanck, außgaben, so wegen deß hospitalß an fruchten und gelt ingenomen und außgegeben worden angefangen am 1ten 7bris anno 1606 und endet sich am letzten tag Auguste anno 1607". StaAA 528.

Abdruck in Quellen zur Geschichte der Stadt Ahrweiler, Nr.1214. Weitere Hospitalrechnungen sind erhalten unter A 521-527, A 529-563 dazu die Gildenrechnung von 1610/11 StaAA 485.

1613 Juni 28

Der Ratsverwandte Jacob Kessel wird vom Rat der Stadt Ahrweiler wegen des neu erkaufte hospitalß hauß langs die Stiftshern scti Servatii zu Mastricht binnen Ahrweiler ligende auf den Hof zu Kirchdaun als Geschworener geschickt....

Lagebezeichnung des Servatii Stifts binnen Mastricht in Ahrweiler nach der Gallibert-Karte von 1775: Zwischen der Gaass nach dem alten bau und der wolffs gaass: St.Servatii Stift binnen Mastricht 53,11 Ruthen.

1628 April 5

Bürgermeister, Scheffen und Rat der Stadt Ahrweiler beschließen, den Jesuiten, die jährlich mit zwei Patres nach Ahrweiler kommen, seelsorgerisch tätig waren und der burger kinder gratis instruiert haben, ein Fuder Wein zu verehren.

1 Ohm soll die Pfarrkirche, 2 Ohm die Stadt, 2 Ohm die Gilde und die übrigen Viertel soll das Hospital dazu stiften. StaAA 207

1639

Das Hospital führt Klage, daß von Juden, die ein Haus am Eingang zum Hospital bewohnen, ein Abort neben dem Hospitalsbrunnen angelegt wurde. Im Hospital sind zu dieser Zeit 8 alte Frauen untergebracht. (Schug, S.29)

1660

Häuserverzeichnis von 1660: Das Haus in der Oberhut gegenüber dem Hospital...;

Das Haus neben dem Hospital...;

Quellen zur Geschichte der Stadt Ahrweiler, Nr.2228 S.660, 662, 664, 665, 669, 670, 672

1664 Januar 18

Protest der Stadt Ahrweiler gegen den Anschlag einiger geistlicher und adliger Güter, u.a. Hospital. LHAK Kurköln 1235

1670

Im Hospital der Stadt Ahrweiler wohnen nur noch 3 - 4 Arme. Schug, S.29

1674 November 28

Bei dem französischen und lothringischen Kriegswesen und Einquartierung mußte die Stadt beim hiesigen Hospital (Armenhaus) 50 Taler aufnehmen. StaAA 211

1689

fiel das Haus dem Stadtbrand zum Opfer.Es wurde nicht mehr aufgebaut.

1700

Vergleich zwischen der Stadt Ahrweiler und den Erben des Freiherrn von Zondtland wegen einer Kapitalschuld von 200

Reichst.bzw. deren rückständigen Zinsen an das Hospital in Ahrweiler. StaAA 515

1703

Zusammenstellung der Kapitalschulden und davon fälliger Zinsen des Hospitals zu Ahrweiler StaAA 517

1707

Güter des Hospitals zu Gelsdorf; Verpachtung 1707; Verkauf 1718. StaAA 51

1715

wurde das 2.Hospital errichtet. Es stand auf der Altenbaustraße.

1730 November 9

Der Bürger Conrad Mentzen aus Bachem bittet den Rat der Stadt Ahrweiler, man solle ihm seine hospitalspension umb Gottes willen nachlassen. StaA 214

1736

Renovation des Hospitals-Hebbuchs (der Zinsen, mit Angabe der Zinspflichtigen und der Schulden) StaAA 520

1764 August

Die Stadt Ahrweiler vermietet das Stadthaus neben dem Hospital an den Magister Simon Kling. StaAA 219

1775 August 16

Häuserverzeichnis nach dem Plan des Landmessers Gallibert: Zwischen der Gaas nach dem alten bau und der Wolfsgaass vom wahl an bis an der Adenbachs Huth - Nr.45 Stadt Hospital 36,10 Ruthen Quellen....S.67

1775 April

Pfarrer Wolfgang Kirpaul verfaßt einen Beschwerdebrief gegen den Stadtrat. Es werde viel Geld unnütz ausgegeben.

Dafür solle besser das Hospital bedacht werden, das sich in einem armseligen Zustande befände. Schug, S.37

Das Hospital ist in einem trostlosen Zustand, kaum ein Bett oder eine Bettstatt ist vorhanden Schug, S.29

1794-1814

Die Franzosen beschlagnahmten das Gebäude und richteten dort ein Magazin ein. Es wurde

1825 auf Abbruch verkauft.

1830

wurde das 3.Hospital in Ahrweiler errichtet, ebenfalls auf der Altenbaustraße.

1854

Im Frühjahr 1854 bildete sich unter Vorsitz des Pfarrers, Dechant Josef Mertens, eine Gesellschaft zwecks Gründung einer Anstalt zur Pflege von armen Kranken. Dieser Gesellschaft gehörten u.a. an: Pfarrer Josef Mertens, Georg Kreuzberg, Joh.Jos.Kreuzberg, Peter Jos.Kreuzberg, Peter Kreuzberg, Wwe. Luzia Muttone geb.Dahmen, Wwe.Adelheid Schäfer geb.Maxrath, Wwe. Katharina Brogsitter geb. Kreuzberg

1854 Dezember 1

Georg Kreuzberg kauft das in der Niederhut neben dem Mühlenteiche und der Plätzergerasse gelegene Wohnhaus nebst Garten und allem sonstigen Anund Zubehör, eingetragen im Cataster unter Flur sechs und dreißig, Nummer vierhundert sechs und sechzig und vierhundert sieben und sechzig mit einem Flächenraume von einhundert siebenzig Ruthen fünf und siebenzig Fuß für die Summe von zweitausend achthundert Thalern preußisch Courant.

(Siehe Urkunde vom 28.Sept.1862)

1862 September 28

Schenkungsurkunde:

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden König von Preußen thun kund und fügen hiermit zu wihsen:

Rep.Nr.5924 -Heute den acht und zwanzigsten September achtzehnhundert zweiundsechzig. Vor Maximilian Bresgen, Königlich Preußischem Notar im Amts- und Wohnsitze der Stadt Ahrweiler, Landgerichtsbezirk Coblenz, und im Beisein der zu Gegenwärtigem zugezogenen, unten genannten Zeugen: Erschienen

a. der Herr Peter Joseph Kreuzberg und

b. der Herr Georg Kreuzberg, beide Kaufleute zu Ahrweiler wohnhaft. Und erklärten:

Zufolge Subhastationsprotokolls (Anmerkung: Versteigerungsprotokoll) des Königlichen Friedensgerichtes zu Ahrweiler vom neunzehnten December achtzehnhundert vier und fünfzig habe der Comparent Georg Kreuzberg das zu Ahrweiler in der Niederhut neben dem Mühlenteiche und der Plätzergasse gelegene Wohnhaus nebst Garten und allem sonstigen An- und Zubehör, eingetragen im Cataster unter Flur sechs und dreißig, Nummer vierhundert sechs und sechzig und vierhundert sieben und sechzig mit einem Flächenraume von einhundert siebenzig Ruthen fünf und siebenzig Fuß für die Summe von zweitausend achthundert Thalern preußisch Courant angekauft.

*(Anmerkung: 1 Fuß etwa 21.12 qm, somit insgesamt ca. 3600 qm. Der größte Teil dieser Fläche stammt von dem im Grundbesitzer-Verzeichnis von 1775 aufgeführten Grundstücks-Eigentümer H.Geheime Rath von Gruben, 105,39 Ruthen. Im Grundstücksverzeichnis des Jahres 1884 wird als Eigentümer das Maria-Joseph-Hospital genannt. Zum Vergleich: Das heutige Alten- und Pflegeheim St.Maria-Josef, das auf dem Grundstück des ehemaligen Krankenhauses errichtet wurde, hat eine Gesamtfläche von insgesamt 4070 qm.)*

Zum Teil aus ihren eigenen Mitteln, zum Teile aus sonstigenfreiwilligen Beiträgen von Einwohnern der Stadt Ahrweiler, ferner aus dem Ertrage einer Verlosung freiwillig beigetragener Gegenstände und aus einer wöchentlich stattgehabten Hauscollecte, und endlich aus einem Beitrage des früheren Frauenvereins zu Ahrweiler hätten die Comparenten sodann das vorbezeichnete Haus mit den nötigen Mobilien versehen, und dasselbe zum Zwecke der Verbesserung der

Armen- und Krankenpflege der Gemeinde Ahrweiler vier Schwestern des Ordens der barmherzigen Schwestern aus dem Mutterhause zu Trier zur Benutzung übergeben, nachdem vorher die zweckentsprechenden baulichen Einrichtungen in demselben hergestellt worden seien.

Aus ihrem der Comparenten Vermögen sowie jenem der unten genannten Johann Josep Kreuzberg, die Wittve Johann Schaefer, des Peter Kreuzberg, der Wittve Brogsitter und der Wittve Muttone sei außerdem ein Abschlag auf den vorerwähnten Kaufpreis des Hauses, außer den mit dem Ankaufe verbundenen Kosten, die Summe von achthundert Thalern bezahlt worden; und bestehe das sonstige angesammelte Vermögen zufolge Rechnungsabschluß vom ersten Juli dieses Jahres:

a. aus einem Barbestande von eintausend fünfhundert sieben und zwanzig Thaler zwölf Groschen acht Pfennige 1527 12 8

b. aus ausstehenden Forderungen im Gesamtbetrage von elfhundert sechs und siebenzig Thaler dreizehn Groschen ein Pfennig 1176 13 1.

Zufolge Urkunde unter Privatunterschrift de dato Ahrweiler den sechsten October achtzehnhundert sechszig hätten von dem noch restirenden Kaufpreise des Hauses im Betrage von zweitausend Thalern zu zahlen übernommen:

a. Johann Joseph Kreuzberg, bei Lebzeiten Weinhändler zu Ahrweiler ein Siebentel, welche Verpflichtung durch dessen Ableben auf dessen Universalerben den Comparenten Peter Joseph Kreuzberg übergegangen sei;

b. der Comparent Peter Joseph Kreuzberg ein Siebentel;

c. der Comparent Georg Kreuzberg ein Siebentel,

d. die Frau Adelheid geboren Maxrath, Wittve von Johann Schaefer, Gutsbesitzerin zu Ahrweiler wohnend, ein Siebentel;

e. Peter Kreuzberg, Weinhändler zu Ahrweiler wohnend, die Zinsen eines Siebentels für die Dauer von fünf Jahren vom ersten Januar achtzehnhundertsechzig an gerechnet;

f. Catharina Kreuzberg Wittve von Peter Joseph Brogsitter, Rentnerin zu Ahrweiler wohnend, die Zinsen eines Siebentels für die Dauer ihres Lebens,

g. Lucia geborene Dahmen, Wittve von Wilhelm Joseph Muttone, Rentnerin früher zu Ahrweiler, später zu Bodendorf wohnend, die Zinsen eines Siebentels für die Dauer ihres Lebens. Durch den in diesem Jahre erfolgten Tod der Letzteren ist diese Verpflichtung erloschen.

Die Comparenten beabsichtigen nunmehr das vorerwähnte Vermögen der Kirchenfabrik der katholischen Pfarrkirche zu Ahrweiler zu übertragen und schenken derselben demgemäß hiermit unter Lebenden das vorerwähnte zu Ahrweiler in der Niederhut neben dem Mühlenteich und der Plätzergerasse gelegene Wohnhaus nebst Garten und allem sonstigen An- und Zubehör, verzeichnet im Cataster unter Flur sechs und dreißig, Nummer vierhundert sechs und sechzig und vierhundert sieben und sechzig

a haltenden Flächenraum einhundert siebenzig Ruthen fünf und siebenzig Fuß,

b. sämtliche, in dem vorbezeichneten Wohnhause befindlichen Mobilargegenstände, wie solche in dem der gegenwärtigen Verhandlung beigefügten Verzeichnisse näher bezeichneten und im Ganzen zu eintausendneuhundertachtzig Thalern fünf Groschen abgeschätzt sind.

Von der gegenwärtigen Schenkung bleiben jedoch ausgeschlossen die in dem Verzeichnis mit aufgeführten, der Gemeinde Ahrweiler zugehörigen und zu dreißig Thalern wertgeschätzten Ofen, so daß der Wert der geschenkten Mobilargegenstände eintausend neun hundert fünfzig Thalern fünf Groschen beträgt.

c. folgende Capitalforderungen, nämlich:

aa. Kaufschillingereste nebst Zinsen, berechnet bis zum elften November vorigen Jahres, zufolge Versteigerungsprotokoll des fungirenden Notars vom zehnten August achtzehnhundert sieben und fünfzig, geschuldet von den nachgenannten Personen wie folgt:

-Es folgen in der Urkunde die ausstehenden Forderungen im Gesamtbetrage von elfhundert sechs und siebenzig Thalern dreizehn Groschen ein Pfennig 1176 13 1.

Die Comparenten subrogiren die Kirchenfabrik der katholischen Pfarrkirche zu Ahrweiler in alle aus den bezogenen Urkunden resultierenden Rechte, Klagen, Hypotheken und Privilegien.



Dieser Schenkung legen die Comparenten folgende Bedingungen zum Grunde:

a. In dem vorbezeichneten Hause soll zu ewigen Zeiten die darin befindliche kirchliche Anstalt für Krankenpflege unter der Leitung von barmherzigen Schwestern vom Orden des heiligen Carl Borromäus oder irgend eines anderen geistlichen Ordens nach der Wahl des zeitlichen Kirchenrathes zu Ahrweiler fortbestehen bleiben.

b. Der Hauptzweck dieser Anstalt ist und soll bleiben die Aufnahme und Pflege armer Kranken der Pfarrei Ahrweiler und nach Maßgabe der Mittel auch anderen Gemeinden ohne Unterschied des Geschlechtes und der Religion, und zwar nach den Bestimmungen des Kirchenrathes entweder unentgeltlich oder gegen entsprechende Vergütung. Auch sollen auf Verlangen für die Anstalt die Schwestern die Pflege der Kranken in deren Häusern während der Dauer der Krankheit übernehmen.

c. Mit dieser Anstalt verbunden ist und bleibt die in dem Krankenhause errichtete Verwahranstalt und die Arbeitsschule für Kinder der arbeitenden Klasse; auch sollen die Waisenkinder wenn und in sofern der Raum es gestattet, gegen entsprechende Vergütung darin vollständige Pflege und Erziehung erhalten.

d. Der übertragende und in der Zukunft etwa zufließende Fond ist gesondert von der Kirchenverwaltung zu verrechnen und derselbe nebst seinen Einkünften nur allein zu den in den vorigen Artikeln angegebenen Zwecken zu benutzen und zu verwenden.

e. Jährlich am fünften Mai, dem Einführungstage der barmherzigen Schwestern in das vorbezeichnete Haus, oder wenn auf diesen Tag ein kirchliches Hinderniß fällt, am nächstfolgenden freien Tage soll in der Pfarrkirche zu Ahrweiler eine feierliche Messe für die lebenden und verstorbenen Wohlthäter der Anstalt gehalten und die Gemeinde am Sonntag vorher öffentlich dazu eingeladen werden.

f. Die Kirchenfabrik übernimmt die Berichtigung des auf dem vorbezeichneten Haus noch lastenden Kaufpreisrestes.

g. Zufolge des vorbezeichneten, vor dem fungirenden Notar am siebenten Juli achtzehnhundertsieben und fünfzig aufgenommenen Alimentationsvertrages ist der Comparent Peter

Joseph Kreuzberg verpflichtet, dem Johann Peter Roth, früher Winzer zu Reimerzhoven, jetzt ohne Geschäft zu Ahrweiler in dem vorbezeichneten Hause lebenslänglich alimentiren zu lassen.

Gleichzeitig war hier anwesend der Kirchenrath der katholischen Pfarrkirche zu Ahrweiler anstehend aus folgenden Personen, nämlich:

- a. dem Herrn Johann Balthasar Mertens, Dechant und Oberpfarrer,
  - b. dem Herrn Carl Kluth, früher Weinhändler, jetzt ohne Geschäft,
  - c. dem Herrn Peter Joseph Maxrath, ohne Geschäft,
  - d. dem Herrn Simon Joseph Schwarz, Kaufmann,
  - e. dem Herrn Peter Joseph Schmitz, Bierbrauer,
  - f. dem Herrn Wilhelm Joseph Clotten, Bürgermeister,
- alle zu Ahrweiler wohnhaft, und erklärten für und Namens der Kirchenfabrik der katholischen Pfarrkirche zu Ahrweiler die vorstehende Schenkung in bester Form Rechtens zu acceptiren.

Das vorerwähnte Mobilarverzeichnis wurde variatur von den Comparenten, den Zeugen und dem Notar unterschrieben, der gegenwärtigen Verhandlung als deren integrireder Teil beigelegt.

#### Mobilar-Verzeichnis

Kapelle: 1 Altar 25 Thlr - Sg - Pf; 1 Ciborium 25 - -; Velum 5 - -; 6 kupferne Leuchter 10 - -; 2 Statuen 2 - -; Die Abnahme Christi vom Kreuze in Bildhauerarbeit (werthvoll) 45 - -; Das Leiden Christ (in 14 eingerahmten Bildern) 10 - -; 6 Betstühle 12 - -; 2 Bänke 6 - -, Beichstuhl 5 - -, 2 Teppiche 33 - - , 1 kupferner Weihwasserkessel und 1 kupferne Ampel 7 - - , 2 neu-silberne Altarleuchter 6 - -, Pult 5 - -, 1 Kelch. 2 Meßkännchen, 1 Rauchfaß, 1 Meßbuch mit Silberbeschlügen, 5 neue Casel, 3 Alben, 3 Talare, 2 Roeckel, 1 Stola, 12 Schultertücher, 18 Corporals, 24 Lavabos, 12 Handtücher, 6 Altartücher, 5 Altarspitzen 240 - -; 1 Coborium 33 5

I Krankenzimmer: 4 vollständige Betten a 30 Th. - 120 - -; 4 Nachttischchen a Th.2 1/2, 1 Tisch u.4 Stühle a 4 Th; 1 Ofen 5 Th.; Löffel, Stocheisen, Bilder, Rouleaux, spanische Wand, Lampe = 24 - -;

II Krankenzimmer: 3 vollständige Betten 90 - -; 2 Nachttische, 1 Tisch und 2 Stühle, 1 Ofen, Kruzifix, Statuen, Rouleaux 17 -  
 III Krankenzimmer: 3 vollständige Betten 90 - -; 2 Nachttische, 1 Waschtisch, 3 Stühle, Ofen mit Zubehör, 1 spanische Wand, Rouleaux, Kruzifix, Lampe = 22 -  
 IV Krankenzimmer: 2 vollständige Betten 60 - -; 2 Nachttische, 1 Tisch, Sessel, 2 Stühle, Ofen, Lampe, Bilder, Rouleaux = 21 - -;  
 V Krankenzimmer: 1 vollständiges Bett 30 - -; 1 Nachttisch, 2 Stühle, Ofen 8 15 -;  
 VI Krankenzimmer: 1 vollständiges Bett 30 - -; 1 Tisch, 2 Stühle, Ofen mit Zubehör Kommode 12  
 Küche unten: 1 Schrank, Stuhl, 30 zinnerne Teller, Wasserträger, Becher, Gläser, Löffel, Messer und Gabeln 18 15 -;  
 I Gang: 1 Kleiderschrank 10 - -;  
 I Kinderzimmer: 4 Betten, 1 Stuhl, Tisch, Wasserschüssel 50 -  
 Sprachzimmer: 1 eicherner Leinwandschrank, 1 Tisch, 6 Stühle, Ofen mit Zubehör, 2 Statuen, 1 Oelgemälde 58 - -;  
 II Gang: 1 Schrank von Tannenholz, 1 Kruzifix, 4 Lorbeer-bäume, Hausglocke, Waschapparat 57 - -;  
 II Kinderzimmer: 8 kleine Betten 96 - -; sonstige Möbel, Bilder u. Statuen 5 - -;  
 Küche: 1 großer Küchenschrank, Tische, Kochherd, 1 großer Kessel, 3 kupferne Kessel, 2 Töpfe, Wasserbehälter, 2 Eimer, kupferne Kaffekannen, 6 zinnerne Teller, 4 blecherne Schüsseln, 1 Bügeleisen, Messer, Gabeln, Löffel, 2 Spiritus Lampen, 2 Leuchter, 2 Laternen 78 -  
 Vorrathszimmer: Stellage, Tisch, Brodmesser, Mehltonne, Krüge, Töpfe, Gläser 10 -;  
 Nähsschule: 1 Schrank, Tische, 6 Bänke, Ofen, Waschapparat, Hänge-Lampe, 12 Handtücher, Kruzifix, 2 Statuen 34 - -;  
 Verwahrschule: 1 Schranke, 30 Bänkchen, Ofen mit Zubehör, Waschapparat, Kruzifix, 2 Statuen, Bilder 38 - -;  
 Speicher: Kleider - Vorrathszimmer, Stellage, Schränkchen, Gurtenbett, 2 Bettstellen, Waschkörbe 18 - -;  
 Waschküche: 2 große kupferne Waschkessel eingemauert, 1 eiserne dto. (sind von der Stadt gestellt), 4 Eimer, 2 Gießkannen 4 - -;  
 Keller: 5 Waschbütten, 2 Badewannen, 5 Gemüßekannen, verschiedenes Gartengeräth 24 -

Leinwand: 140 Bett-Tücher, 8 Dtzd.Hemden, 2 Dzd weiße Kissenüberzüge, 4 Dzd bunte desgl., 8 Dzd Handtücher, 30 Küchenhandtücher 262 - -;

Wohnung der Schwestern: Vorzimmer, 1 Schrank, Tisch, 4 Stühle, 1 Pult, Ofen, Lampe, Kruzifix, Statuen, Bilder 35 - -;

Schlafzimmer derselben: 4 Betten, 4 Stühle, 1 Schrank, Kommode, 1 Uhr, Ofen, Kruzifix, Bilder 149 - -;

Viehstand: 1 Kuh 40 - -;

Summa Thlr.1980 5 -.

Befehlen und verordnen allen Gerichtsvollziehern, Gegenwärtiges zu vollstrecken; unserem Generalprocurator und unseren Procuratoren bei den Landgerichten dasselbe zu handhaben; allen Officieren und Commandanten der bewaffneten Macht auf Ersuchen starke Hand zu leisten.

Zur Bekräftigung dessen wurde Gegenwärtiges mit der Unterschrift und dem Amtssiegel des Notars versehen.

Für gleichlautende Ausfertigung (Siegel und Unterschrift).

Sowie dieser Schenkungs-Act in dem nachträglichen Notariats-Acte vom 15.Januar d.J. modificiert worden, wird der derselbe, nachdem sich nun auch die hiesige Provinzial-Oberin der barmherzigen Schwestern damit einverstanden erklärt hat, hiermit von mir genehmigt.

Trier, der 3. März 1863 Der Bischof von Trier  
gez.: + W.Arnoldi